

VERWENDUNG VON OBER- UND UNTERFADENWAAGEN

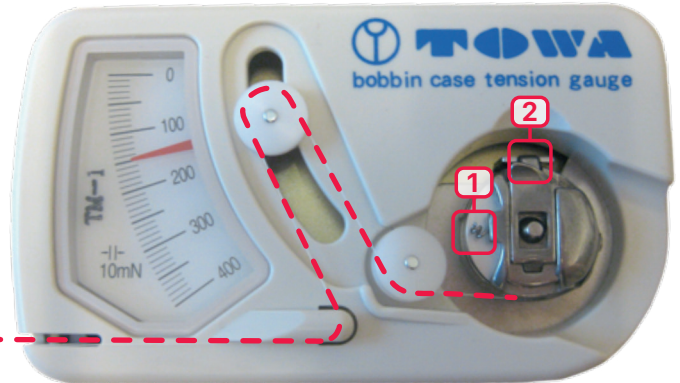
Das richtige Verhältnis von Oberfaden- zur Unterfadenspannung trägt entscheidend zu einem guten Stickergebnis bei

Unterfadenwaage

Optimaler Wert: ca. 200-230mN

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die Unterfadenspule wie gewohnt in die Spulenkapsel einlegen. Wickeln Sie den Faden jedoch nicht um die kleine Spiralfeder (1).
2. Die Spulenkapsel mit der Unterfadenspule in die dafür vorgesehene Halterung einrasten lassen. Dabei beachten, dass die „Spitze“ der Spulenkapsel direkt in der Kerbung des Metalls liegt (2).
3. Fädeln Sie den Faden wie nebenstehend dargestellt ein.
4. Ziehen Sie den Faden langsam und gleichmäßig in Pfeilrichtung.

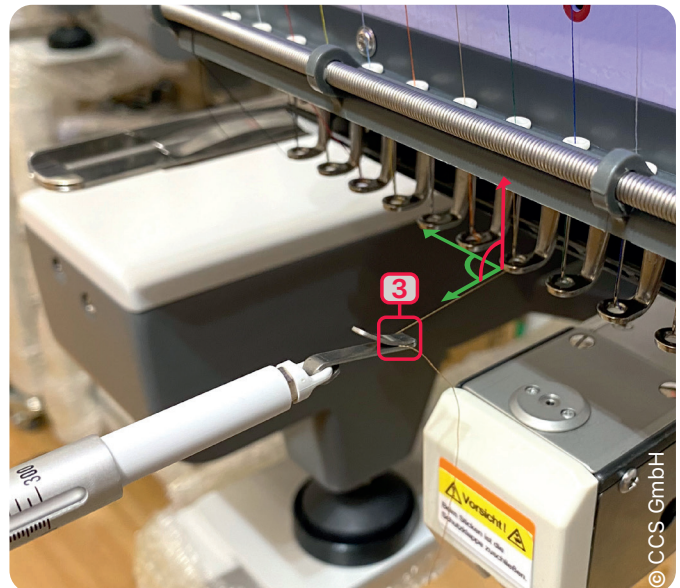


Oberfadenwaage

Optimaler Wert: ca. 100-120g

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Der Oberfaden muss wie gewohnt in der Maschine eingefädelt sein – also auch durch die Nadelöse und den Stoffdrücker geführt sein.
2. Klemmen Sie den Faden in der Oberfadenwaage ein (3).
3. Nun ziehen Sie die Fadenwaage gleichmäßig und im 90°-Winkel von der Maschine weg. Hierbei muss die Fadenwaage auch waagrecht zum Boden (bzw. Arbeitsfläche auf der die Maschine steht) gehalten werden.



Vorteile durch die Verwendung von Fadenwaagen:

- Die beiden Fadenwaage ermöglichen eine präzise Einstellung – besonders vorteilhaft wenn Sie unterschiedliche Garnarten und Garnstärken verwenden
- weniger Störungen und Fadenbrüche im Stickbetrieb
- Eine korrekt eingestellte Fadenspannung verhindert sowohl die Schlaufenbildung als auch ein zu starkes Zusammenziehen der Stickerei

